

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenplan.

	Fach	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zu- sammen	Vor- klasse
1.	Religion	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	2
2.	Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	5	6	35	6
3.	Lateinisch	6	6	6	6	7	7	—	—	—	38	—
4.	Französisch	4	4	4	4	4	5	6	6	6	43	—
5.	Englisch	4	4	4	4	—	—	—	—	—	16	—
6.	Geschichte	3	3	3	2	2	2	4	—	—	19	—
7.	Erdkunde	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	2
8.	Mathematik	5	5	5	5	5	5	4			42	—
9.	Rechnen											
10.	Physik	3	3	3	3	1	—	—	—	—	13	—
11.	Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—
12.	Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—
13.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	1	2	2	5	6
14.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16	—
	Zusammen	32	32	32	32	29	29	27	25	24	262	22

Zu den angeführten Stunden treten als verbindlich hinzu je 2 (in IIIa 3) St. Turnen von I—VII, je 2 St. Singen für V—VII und für die musikalischen Schüler Chorjungen.

Die im vergangenen Jahre beschlossene und genehmigte Abänderung des Lehrplans ist im Berichtsjahre in der Weise berücksichtigt worden, daß 1) in Quarta das Lateinische in Wegfall gekommen und dafür das Französische von 4 auf 6, die Geschichte von 2 auf 4 Stunden erhöht und eine Schreibstunde hinzugefügt worden ist; 2) in Obertertia das Englische in Wegfall gekommen und dafür das Deutsche von 3 auf 4, das Lateinische von 6 auf 7, Turnen von 2 auf 3 Stunden erhöht und 1 Stunde Physik hinzugefügt worden ist. Sobald die von Quarta an nach dem neuen Plan unterrichtete Generation die Obertertia erreicht haben wird, (D. 1910), wird in dieser Klasse die dritte Turnstunde verschwinden und dem Lateinischen zugelegt werden.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

A. Im Sommerhalbjahr.

Namen	Klassen:									Zu- sammen
	Ia u. b.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI. 1 2	VII.	
Direktor 1. Prof. Dr. Ungel , Klassenlehrer von I.	5 Mathe- matik							6 Franz.		11
2. Professor Brähmig .	6 Latein	3 Deutsch 6 Latein 3 Geschichte								18 (verm. die Schüler- bibliothek)
Oberlehrer 3. Dr. Hausser .	3 Physik	3 Physik	5 Mathem.	1 Physik		2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		18
Oberlehrer 4. Engelhardt , Klassenlehrer von IIa.	4 Franz. 4 Engl.	4 Franz. 4 Engl.						6 Franz.		22
Oberlehrer 5. Dr. Leo , Klassenlehrer von IIIb.	3 Deutsch 3 Geschichte		2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Erdkunde	7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Erdkunde			24 (verm. die Lehrer- bibliothek)
Oberlehrer 6. Hahnholz , Klassenlehrer von IIIb.			3 Deutsch 6 Latein	7 Latein 2 Geschichte		4 Geschichte 2 Erdkunde				24
Oberlehrer 7. Dr. Reißig .		5 Mathe- matik	3 Physik	5 Mathe- matik	5 Mathe- matik	4 Mathem. u. Rechnen		2 Erdkunde		24
Oberlehrer 8. Dr. Mager , Klassenlehrer von VI. Wissensch. Hilfslehrer	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	4 Deutsch. 2 Naturb.			6 Deutsch 4 Rechnen		24
9. Stenger , Klassenlehrer von IIIa. Wissensch. Hilfslehrer			4 Franz.	4 Deutsch	5 Franz.			5 Deutsch 6 Franz.		24
10. Herrklotz , Klassenlehrer von IV. Realgymnasial- und Zeichenlehrer	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben		23
11. Henning , Klassenlehrer von V. Realgymnasial- und Turnlehrer	2 Turnen		2 Turnen	3 Turnen	2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Turnen	26
12. Gülßen .				1 Singen				2 Singen		
Lehrer 13. Vetthötter , Klassenlehrer von VII.		1 Singen							2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 6 Rechnen 6 Schreiben	23

B. Im Winterhalbjahr.

Namen	Klassen:									Zusammen
	Ia u. b.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	
Direktor 1. Prof. Dr. Hagel , Klassenlehrer von I.	4 Franz. 5 Mathe- matik							6 Franz.		15
2. Professor Brähmig .	6 Latein	3 Deutsch 6 Latein 3 Geschichte								18 (verw. die Schüler- bibliothek)
Oberlehrer 3. Dr. Hausser .	3 Physik	3 Physik	5 Mathe- matik	1 Physik		2 Erdkunde 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		20
Oberlehrer 4. Engelhardt , Klassenlehrer von IIa.	4 Engl.	4 Franz. 4 Engl.	4 Engl.			6 Franz.				22
Oberlehrer 5. Dr. Leo , Klassenlehrer von IIIb	3 Deutsch 3 Geschichte		2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Erdkunde			26 (verw. die Lehrer- bibliothek)
Oberlehrer 6. Hohnholz , Klassenlehrer von IIb.			3 Deutsch 6 Latein	7 Latein		4 Geschichte	6 Franz.			26
Oberlehrer 7. Dr. Reisig , Klassenlehrer von IV.		5 Mathe- matik	3 Physik	5 Mathe- matik	5 Mathe- matik	4 Mathe- matik u. Rechnen		2 Erdkunde		24
Oberlehrer 8. Dr. Mager , Klassenlehrer von VI.	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	4 Deutsch. 2 Naturb.			6 Deutsch 4 Rechnen		24
Wissensch. Hilfslehrer 9. Stenger , Klassenlehrer von IIIa.			4 Franz.	4 Deutsch 4 Franz.	5 Franz.	4 Deutsch	5 Deutsch			24
Realgymnasial- und Zeichenlehrer 10. Henning , Klassenlehrer von V.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben		23
Realgymnasial- und Turnlehrer 11. Gülten .	2 Turnen		2 Turnen	3 Turnen	2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Turnen	26
				1 Singen				2 Singen		
Lehrer 12. Yettkötter , Klassenlehrer von VII.		1 Singen							2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 6 Rechnen 6 Schreiben	23

Bemerkungen zur Stundenverteilung.

A. Die unter Nr. 10 des Verteilungsplans aufgeführte wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde zu Beginn des Schuljahres von dem Kandidaten des höheren Lehramts Huhn verwaltet, der jedoch aus gesundheitlichen Rücksichten den Unterricht am 3. Mai aufgeben mußte. An seine Stelle trat am 1. Juni cand. phil. Herrklotzsch. In der Zwischenzeit war die Vertretung in folgender Weise geordnet:

Nagel: + 4 Englisch II b (außerdem Franz. VI₁ u. VI₂ kombiniert). Zusammen 15.

Engelhardt: — 6 Franz. VI₁, + 6 Franz. IV.

Stenger: + 4 Franz. IIIa (außerdem Franz. V₁ u. V₂ kombiniert). Zusammen 28.

Henning: + 4 Deutsch IV. Zusammen 27.

Oberlehrer Hohnholz war vom 17. August bis 22. September behufs Ableistung einer militärischen Uebung beurlaubt. Seinen Unterricht übernahm unverändert der Kandidat des höh. Lehramts W. Lohse von hier.

Gegen Ende der Sommerferien erkrankte Oberlehrer Engelhardt und mußte zur Wiederherstellung seiner Gesundheit für längere Zeit beurlaubt werden. Seine Vertretung übernahmen folgende Herren:

Nagel: + 4 Franz. I (außerdem Franz. VI₁ u. VI₂ kombiniert). Zusammen 15.

Brähmig: + 4 Franz. II a. Zusammen 22.

Stenger: + 4 Englisch I. Zusammen 28.

Herrklotzsch: + 4 Englisch II a. Zusammen 28.

B. Die soeben dargelegte Stundenverteilung sollte auch im Winterhalbjahr bis zum Wiedereintritt des Oberlehrers Engelhardt in Kraft bleiben, mit Rücksicht auf den leidenden Zustand des wissensch. Hilfslehrers Herrklotzsch wurde jedoch zu Beginn des Halbjahres folgende Abänderung getroffen:

Stenger: — 6 Franz. V₁, + 4 Englisch II b. Zusammen 26.

Herrklotzsch: — 4 Englisch II b (kombiniert Franz. V₁ u. V₂). Zusammen 24.

Die gleichzeitig nötig erscheinende Entlastung des Professor Brähmig wurde in folgender Weise bewirkt:

Brähmig: — 3 Geschichte II a. Zusammen 19.

Hohnholz: + 3 Geschichte II a. Zusammen 27.

Als der wissensch. Hilfslehrer Herrklotzsch Anfang Dezember durch sein Leiden gezwungen wurde, den Unterricht endgültig niederzulegen, brach Oberlehrer Engelhardt in dankenswertester Weise seinen Urlaub ab und unterstützte uns in der erforderlichen Vertretung vom 10. Dezember bis Weihnachten durch Uebernahme von 12 Unterrichtsstunden.

Nach den Weihnachtsferien trat der unter B gegebene Verteilungsplan in Kraft, der ohne weitere Unterbrechung bis Ostern eingehalten werden konnte.

3. Durchgenommener Lehrstoff.

Prima.

Klassenlehrer: Nagel.

Deutsch: 3 St. Die Zeit der Klassiker. Gelesen: Lyrische Gedichte von Goethe, Egmont, Iphigenie, Szenen aus Faust I. Teil; Schiller Das Ideal und das Leben und die Schrift über Anmut und Würde; privatim: Goethe Götz von Berlichingen, Dichtung und Wahrheit, Werthers Leiden, des Epimenides Erwachen; Schillers Jugenddramen, Don Carlos. Kurze Besprechungen der übrigen Hauptwerke, besonders der in früheren Schuljahren gelesenen. Erörterung allgemeiner Begriffe aus dem Gebiet der Ethik und Psychologie. Übungen im Anfertigen von Dispositionen. Vorträge.

Aufsätze: 1. Was verdanken wir Bismarck? (Ib. Was verdanken die Römer Cäsar?) 2. Die Natur in Goethes Liedern. (Ib. Welche Eindrücke empfing der junge Goethe von der Deutschen Vorzeit?) 3. Die Zeit ist mein Besitz, mein Acker ist die Zeit. (Klassenarbeit Ib. Ursprung und Anfänge des Kampfes zwischen Kaisertum und Papsttum.) 4. Die Großstadt. (Ib. Und setzet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein!) 5. Das Griechentum in Goethes Iphigenie. (Ib. Iphigenie und Pylades als Retter Drefts.) 6. Der deutsche Handel im Mittelalter. 7. Gedankengang von Schillers Schrift über Anmut und Würde, I. Teil. 8. Die weltgeschichtliche Bedeutung der Entdeckung der neuen Welt. (Klassenarbeit.) Ib. Anmut und Würde, ein Charakterbild (an Beispielen aus der Literatur dargestellt.)

Leo.

Lateinisch: 6 St. Gelesen: Runze Die Germanen in der antiken Literatur, I. Teil; Ciceros Briefe in der Auswahl von Luthmer; Verrinae I—III in der Auswahl von Bardt; Ausgewählte Oden (teilweise gelernt), Episteln und Satiren des Horaz. — Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Brähmig.

Französisch: 4 St. Gelesen: Montesquieu Lettres persanes, Pailleron Le Monde où l'on s'ennuie, Lyriker des 19. Jahrhunderts nach Herrig-Tendering, Hugo Préface de Cromwell. Wiederholung der Syntax und Übersetzungsübungen. Sprechübungen und Vorträge aus dem Gebiet der französischen Literatur und Geschichte. Aufsätze: Histoire de France jusqu'au règne de Clovis; Roger dans Le Monde où l'on s'ennuie; Olivier mourant raconte à Charlemagne la perte de l'arrière-garde; Tracez le cours de votre vie dans une lettre à un ami. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Engelhardt. Nagel.

Englisch: 4 St. Ausgewählte Stücke aus Deutschsein Oberstufe. Gelesen: Macaulay History of England I; Shakespeare Julius Caesar; Shaftesbury Virtue or merit. — Aufsätze: Life and Reign of Alfred the Great; My House is my Castle; The Importance of the Press. Englische Geschichte vom Beginn bis John Lackland in englischer Sprache. Verslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Engelhardt.

Geschichte: 3 St. Geschichte der römischen Kaiserzeit; deutsche und allgemeine Geschichte bis 1648; Wiederholungen aus allen Perioden. Leo.

Mathematik: 5 St. Elementare synthetische Behandlung der Kegelschnitte. Einführung in die Geometrie der Lage. Rechnung mit komplexen Zahlen, Lehrsatz von Moivre. Kubische Gleichungen. Unendliche Reihen. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten. Nagel.

Physik: 3 St. Elektrizitätslehre. Mechanik. Bewegung der Himmelskörper. Hauser.

Chemie: 2 St. Die Metalle; wichtige Kapitel aus der physikalischen Chemie. Mager.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten, Stilleben, der menschliche Körper (die Hand und auch ganze Figur in charakteristischen Stellungen und Bewegungen). Darstellung von Gebäudeteilen und Innenräumen. Malübungen nach farbigen Gegenständen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln usw. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Einführung in die Zentralperspektive und Schattenkonstruktion. Henning.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Engelhardt.

Deutsch: 3 St. Gelesen: Nibelungen, Gudrun und Walther von der Vogelweide in der Auswahl von Hops und Paulsiek; ausgewählte Gedichte von Schiller; Lessings Philotas; Kleists Prinz von Homburg; Schillers Wallenstein. Passende Stellen wurden auswendig gelernt. Vorträge.

Aufsätze: 1. Wie der Herr, so der Knecht. 2. Schicksale einer Mutter und Tochter (nach dem Gudrunliede) (Klassenaufsatz). 3. Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden (Klassenaufsatz). 4. Pegasus im Joche (Klassenaufsatz). 5. Woran mahnt uns der Herbst? (Klassenaufsatz). 6. Tapfer ist der Löwensieger usw. 7. Beschreibung der Laokoon-Gruppe. 8. a. Die drei Stände in Wallensteins Lager. b. Kriemhild, ein Charakterbild. 9. Gedankengang in der Rede Queftenbergs und im Gespräche Oktavios mit seinem Sohne. 10. Von Dädalus bis Zeppelin. Brähmig.

Lateinisch: 6 St. Gelesen: Curtius III, IV und einzelne Abschnitte aus den folgenden Büchern: Cicero pro Archia poeta; ausgewählte Abschnitte aus Siebelis' Tirocinium. Auswendig gelernt: Tirocinium Abschnitt 1 und 3 sowie 4 mit Auswahl. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Ostermann. Schriftliche und mündliche Übersetzungen nach Ostermanns Übungsbuch. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Brähmig.

Französisch: 4 St. Beendigung des grammatikalischen Stoffes, S. 58—72. Gelesen: Daudet Tartarin de Tarascon; Racine Athalie. Sprechübungen. Aufsatzübungen. Verslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Engelhardt.

Englisch: 4 St. Plate-Kares II Oberstufe: Abschluß des grammatikalischen Stoffes (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Präpositionen, Konjunktionen). Gelesen: Chambers English History, Shakespeare Macbeth. Aufsatzübungen. Verslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Engelhardt.

Geschichte: 3 St. Übersicht über die Geschichte der morgenländischen Völker. Geschichte der Griechen und der Römer bis zur Kaiserzeit. Brähmig, Hohnholz.

Mathematik: 5 St. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Harmonische Punkte und Strahlen, Potenzlinien. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Fortsetzung der Trigonometrie und Stereometrie. Reißig.

Physik: 3 St. Wärmelehre und Optik. Hauser.

Chemie: 2 St. Die Metalloide. Einige Kapitel aus der allgemeinen Chemie. Mager.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten; Teile des menschlichen Körpers (Finger, Hand). Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Muscheln usw.). Einführung in die darstellende Geometrie. Henning.

Unterssekunda.

Klassenlehrer: Hohnholz.

Deutsch: 3 St. Gelesen: Ausgewählte Gedichte von Schiller und Goethe; Schillers Glocke; Jungfrau von Orleans; Wilhelm Tell; Minna von Barnhelm. Privatlektüre: Götz von Berlichingen. Prosastücke und Gedichte aus dem Deutschen Lesebuche von Muff. Aufsätze: 1. Inwiefern erscheint die Jungfrau von Orleans in dem Prologe des Schillerschen Dramas als besonders befähigt für die ihr zugedachte Aufgabe? 2. Wie kam es, daß Friedrich der Große aus dem siebenjährigen Kriege als Sieger hervorging? (Klassenarbeit). 3. Die Schilderung der französischen Revolution in Schillers Lied von der Glocke. 4. Die Apfelschußzene (Schillers Tell III, 3) (Klassenarbeit). 5. Warum braucht das deutsche Reich Kolonien? 6. Die Winterlandschaft. 7. Major von Tellheim und Riccaurt de la Marlinière (Klassenarbeit). 8. Inwiefern haben auch irdische Güter hohen Wert?

Hohnholz.

Lateinisch: 6 St. Gelesen: Caesar de bello Gallico II, IV—VII (in Auswahl). Formen- und Kasuslehre, Modus- und Tempuslehre, oratio obliqua nach der Grammatik von Müller-Frische und dem Übungsbuch von Müller-Michaelis. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Hohnholz.

Französisch: 4 St. Gelesen: Boissonas La Guerre de 1870; Molière Les Femmes Savantes. Grammatik: Rektion der Verben, Zeiten, Moden, Artikel, Partizip, Adjektiv, Adverb. Ploetz-Kares S. 44—66. Sprechübungen. Diktate. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Stenger.

Englisch: 4 St. Plate-Kares, Unterstufe zu Ende geführt. Plate-Kares Oberstufe: Wortstellung, Aktiv und Passiv, reflexive und unpersonliche Verben, modale Hilfsverben, Infinitiv, Partizip. Gelesen: Marryat The three cutters. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Stenger. Engelhardt.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte von Friedrich dem Großen bis Wilhelm I. Leo.

Erdkunde: 1 St. Zusammenfassende Wiederholungen mit besonderer Berücksichtigung der Kultur- und Handelsgeographie. Die Mittelmeerländer und die Weltmächte der Gegenwart. Leo.

Mathematik: 5 St. Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Ebene Trigonometrie. Einführung in die Stereometrie.

Hausler.

Physik: 3 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Grundbegriffe der Wärmelehre, der Optik und der Elektrizität.

Reißig.

Naturbeschreibung: 2 St. Anatomie und Physiologie der Phanerogamen und Kryptogamen. Menschenkunde und Gesundheitslehre.

Mager.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreibübungen an Fliesen, Schmetterlingen, Gefäßen usw. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Darstellen einfacher Körper und Gebrauchsgegenstände in Grund- und Aufsicht mit Schnitten und Abwicklungen.

Henning.

Obertertia.

Klassenlehrer: Stenger.

Deutsch: 4 St. Gelesen und erklärt: Ilias und Odyssee nach Weizenhorns Übersetzung; Trinn von Körner; Herzog Ernst von Schwaben und Ludwig der Bayer von Uhland: Der Eid von Herder. Im Anschlusse daran Besprechung der 3 Hauptdichtungsarten. Ferner gelesen Prosastücke und Gedichte, hauptsächlich Balladen von Goethe und Schiller. Übungen

im Disponieren von Aufsätzen. Gelernt wurden die vorgeschriebenen Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Stenger.

Lateinisch: 7 St. Gelesen: Caesar de bello Gallico I (ganz) und II (in Auswahl). Ostermann-Müller-Michaelis Lektion 100 bis zu Ende. Wiederholungen aus der gesamten Formenlehre. Erlernung zahlreicher syntaktischer Regeln gelegentlich aus dem Übungsstoff. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Hohnholz.

Französisch: 4 St. Gelesen: Ausgewählte Erzählungen von Alphonse Daudet. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Wortstellung, Anwendung der Zeiten in Haupt- und Nebensätzen; Anwendung des Konjunktivs in Haupt- und Nebensätzen. Ploeg-Kares L. 37-54. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Stenger.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740. Hohnholz, Leo.

Erdkunde: 2 St. Deutschland physikalisch und politisch. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen. Leo.

Mathematik: 5 St. Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. Ähnlichkeit der Figuren. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Berechnung regulärer Vielecke, des Kreisinhalt und Kreisumfangs. Reißig.

Physik: 1 St. Mechanik der festen Körper. Hauser.

Naturbeschreibung: 2 St. Schwierige Pflanzenformen, besonders Kryptogamen. Zoologie der niederen Tiere. Mager.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Teile des Zeichensaals. Farbentreibungen an Fliesen, Stoffen, Schmetterlingen, Blüten usw. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Geometrische Konstruktionen, Maßstäbe. Henning.

Untertertia.

Klassenlehrer: Leo.

Deutsch: 4 St. Lesen und Erklären von Lesebüchern und Gedichten aus Muff IV. Lernen von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Übungen im Disponieren und in der mündlichen Wiedergabe des Gelesenen. Das Nibelungenlied gelesen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Mager.

Lateinisch: 7 St. Ostermann-Müller-Michaelis, Kap. 43-100 (Komparation, Adverbia, Pronomina, Zahlwörter, 3. Konjugation, unregelmäßige Verba). Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. Leo.

Französisch: 5 St. Wiederholung der eingprägten unregelmäßigen Verben und Fortführung derselben; Gebrauch der Hilfsverben bei transitiven, intransitiven und reflexiven Verben, unpersönliche Verben; Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlworts. Sprechübungen. Diktate. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Stenger.

Geschichte: 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Leo.

Erdkunde: 2 St. Die außereuropäischen Erdteile. Die Erde als Weltkörper. Kartenskizzen. Leo.

Mathematik und Rechnen: 5 St. Die 4 ersten Operationen der Buchstabenrechnung. Rechenübungen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Die Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. Flächengleichheit. Reißig.

Naturbeschreibung: 2 St. Blütenpflanzen mit verwickelterem Blütenbau. Einhei-

mische und fremdländische Kulturgewächse. Bestimmungsübungen. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Mager.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen an Gebäudeteilen. Farbentreibübungen nach der Natur. Zeichnen nach dem Gedächtnis. Henning.

Quarta.

Klassenlehrer: Reißig.

Religion: 2 St. Bibelkunde. Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Volkes Israel. Die Entwicklung des Christentums an den wichtigsten Bildern aus der Geschichte der christlichen Kirche. Gelesen: Hiob und die Apostelgeschichte. Gelernt wurden: Sprüche, Lieder und Psalm 90. Gölfsen.

Deutsch: 4 St. Poetische und Prosastücke nach dem Lesebuche von Hops und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz; die verschiedenen Arten von Nebensätzen; dazu Interpunktionslehre. Rechtschreibung: Übungen im Schreiben von Fremdwörtern. Alle 14 Tage abwechselnd ein Aufsatz und ein Diktat. Herrklotzsch. Stenger.

Französisch: 6 St. Ploeg-Kares, Schulgrammatik, L. 1—25: Unregelmäßige Verben. Übersetzungen, Diktate, Sprechübungen. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. Stenger, Engelhardt.

Geschichte: 4 St. Geschichte der Griechen und Römer. Hohnholz.

Erdkunde: 2 St. Die Länder Europas außer Deutschland. Hauser.

Mathematik und Rechnen: 4 St. Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Reißig.

Naturbeschreibung: 2 St. Nadelhölzer nach Blatt, Rinde, Frucht, Blüte und Habitus; biologische Betrachtung von blühenden Pflanzen mit komplizierterem Blütenbau, Insektenbesuch; Zeichnung von Diagrammen. Fische, Reptilien, Lurche. Zahnarme, Wältiere, Beuteltiere, Kloakentiere. Hauser.

Schreiben: 1 St. Wiederholung der deutschen und lateinischen Schrift. Niederschrift von größeren zusammenhängenden Abschnitten. Zeichen und Ziffern. Henning.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen nach dem Gegenstand. Farbentreibübungen nach farbigen Gegenständen, wie Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen usw. Zeichnungen nach dem Gedächtnis und Übungen im Pinselzeichnen. Henning.

Quinta.

Klassenlehrer: Henning.

Religion: 2 St. Die Geschichten des neuen Testaments nach Müller und Redderjen. Die Geographie des Landes Palästina. Das Kirchenjahr. Gelernt wurden: Sprüche, Lieder und Psalm 1. Gölfsen.

Deutsch: 5 St. Behandlung von Lesestücken nach Hops und Paulsiek mit besonderer Berücksichtigung der alten Sage und Geschichte. Behandlung und Einprägung der vorgeschriebenen Gedichte. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Orthographische und grammatische schriftliche und mündliche Übungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder Diktat. Stenger.

Französisch: 6 St. Formenlehre nach Ploeg-Kares Elementarbuch (bis einschließlich Kap. 50). Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. Hohnholz.

Rechnen: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. Alle 14 Tage eine Arbeit. Henning.

Erdkunde: 2 St. Deutschland physikalisch und politisch.

Leo.

Naturbeschreibung: 2 St. Laubhölzer nach Habitus, Rinde, Blatt, Frucht und Blüte. Anleitung zum Anlegen des Herbariums (Blätter). Biologische Betrachtung blühender einheimischer Wald-, Wiesen-, Sumpf- und Heidepflanzen. Einreihung einzelner Pflanzen in das Linné'sche und natürliche System. Blütendiagramme. Biologische Betrachtung der Vögel. Systematik der Vögel. Skizzieren der Vögel. Anleitung zum Beobachten im Freien. Charakteristische Vogelflüge.

Hausler.

Schreiben: 2 St. Die deutschen und lateinischen Buchstaben wurden wiederholt. Sätze, Sprichwörter, Ziffern. Takt schreiben.

Henning.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gedächtnis und aus dem Gesichtskreis der Schüler. Übungen im Pinselzeichnen.

Henning.

Sexta.

Klassenlehrer: Mager.

Religion: 2 St. Die Geschichten des alten Testaments nach Müller und Reddersen. Gelernt wurden: Sprüche, Liederstrophen, Psalm 23 und die bibl. Bücher.

Gülßen.

Deutsch: 6 St. Lesen aus Hops und Paulsiek und Nacherzählen des Gelesenen, besonders der Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte. Lernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik: Formenlehre, der einfache Satz, die Wortarten. Orthographische Übungen in wöchentlichen Diktaten.

Mager.

Französisch: 6 St. Bloch-Kares Elementarbuch Lektion 1—20: Konjugation von avoir und être und die erste Konjugation, Aktiv und Passiv, mit Beschränkung auf den Indikativ, Deklination, Artikel und Teilungsartikel, Negation, Zahlen. Sprachübungen. Diktate. Jede Woche eine Klassenarbeit.

Nagel.

Rechnen: 4 St. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen; die deutschen Münzen, Maße und Gewichte; Übungen in dezimaler Schreibweise; Vorbereitung zur Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine Arbeit.

Mager.

Erdkunde: 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Betrachtungen über die Erdoberfläche und deren wichtigste Erscheinungen.

Reißig.

Naturbeschreibung: 2 St. Unsere Obstbäume nach Blüte, Blatt und Habitus; Diagramme von Blüte und Frucht; unsere Beerensträucher; unsere Heckensträucher; Garten-, Sumpf- und Wiesenpflanzen mit Insektenbesuch. Biologische Betrachtung der wichtigsten Säugetiere; das Wichtigste von ihrem Knochenbau; Aufstellung von Zahnformeln; Schutzfärbung in Abhängigkeit von Nahrung und Belichtung.

Hausler.

Schreiben: 2 St. Neben der deutschen wurde vorherrschend die lateinische Schrift geübt. Ziffern, Zeichen für Münzen, Maße und Gewichte; Takt schreiben.

Septima.

Klassenlehrer: Bettkötter.

Religion: 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments nach Müller und Reddersen. Bibl. Geographie: Palästina. Gelernt: die zehn Gebote, das Gebet des Herrn, einzelne Bibelsprüche und drei Kirchenlieder.

Bettkötter.

Deutsch: 6 St. Lesen und Inhaltsangabe des Gelesenen. Grammatik: Kenntnis der wichtigsten Wortklassen; Deklination, Konjugation, Komparation; der einfache Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Gelernt und vorgetragen: die vorgeschriebenen Gedichte. Jede Woche ein Diktat.

Bettkötter.

Erdkunde: 2 St. Die wichtigsten erdkundlichen Grundbegriffe. Heimatkunde.
Bettkötter.

Rechnen: 6 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und einfach benannten Zahlen; Vorbereitung auf das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen nach Segger Heft 3. Jede Woche eine Klassenarbeit.
Bettkötter.

Schreiben: 6 St. Die Kurrent- und Kursivschrift, sowie die arabischen Ziffern.
Bettkötter.

Singen: 4 St. Die besseren Sänger bildeten den Chor, mit welchem mehrstimmige geistliche und weltliche Gesänge eingeübt wurden, die zum Teil bei festlichen Gelegenheiten zum Vortrag gelangten. Die Sänger der Klassen I—IIb und IIIa—IV hatten wöchentlich je eine und die der V, VI und VII zwei Gesangstunden. Letztere lernten nebenher einstimmige Lieder und Choralmelodien und wurden in die Notenkennntnis eingeführt. Bettkötter, Güssen.

Turnen: 17 St. Geturnt wurde in 8 Abteilungen (I und IIa kombiniert, im übrigen Klassenunterricht.) Mit Ausnahme der IIIa (3 St.) hatte jede Klasse 2 Turnstunden wöchentlich. Die dritte Stunde der IIIa war, soweit die Jahreszeit es gestattete, dem Turnspiel gewidmet. Der Unterricht erstreckte sich auf Ordnungs-, Frei-, Gerät- und volkstümliche Abungen und für I und IIa auch auf Hiebfechten. Daneben wurden in allen Klassen die Turnspiele nach Möglichkeit gepflegt. Das Geräteturnen wurde durchweg in Gemeinübungen behandelt. Auf Grund ärztlichen Attestes waren 7 Schüler ganz und 6 zeitweise (i. g. 4,6%) vom Turnen befreit.

Am 3. September fand vormittags in der „Neuen Weide“ ein Schau- und Wettturnen statt. Nach den von den Klassen I—V gemeinsam vorgeschührten Stabübungen traten die Schüler der Prima und Obersekunda zum Fünfkampfe, bestehend in Hangeln, Kugelschocken, Stabhochspringen, Gewichtheben und Laufen (150 m), an. Aus diesem gingen H. Bollert Ib als 1., W. Schaer Ia als 2., D. Ribken Ib als 3. und G. Klippert Ia als 4. Sieger hervor.

Der Schwimmprüfung unterzogen sich 29 Schüler; davon erhielten 26 die Bescheinigung.

Einem von Schülern geleiteten Turnverein gehören 34 Schüler der Klassen I—IIb an. Die Mitglieder haben erfreulichen Eifer und gute Haltung bei ihren Abungen gezeigt und haben zur Förderung dieses Unterrichtszweiges beigetragen.
Güssen.

Seit 1907 besteht ein Schülerruderverein „Wiking“. Von den ihm angehörenden 13 aktiven und 5 inaktiven Mitgliedern sind 8 Schüler der Prima, 3 der Ober- und 7 der Untersekunda. Dem Verein stehen zwei Vierer zur Verfügung, die in einem eigenen Bootshause untergebracht sind.

5. Englisch.

I—II: Kron, The little Londoner.

I—II: Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, 2. Teil, Oberstufe.

IIb: Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, 1. Teil, Unterstufe.

6. Geschichte.

I—IV: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte; Puzger, Historischer Schulatlas.

7. Erdkunde.

IIb—IIIb: v. Seydlitz, Kleines Lehrbuch der Geographie, Ausgabe B, Neubearbeitung von Rohrmann.

IV—V: v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1 und 2.

Atlas von Diercke und Gaebler.

8. Mathematik.

I—IV: Bardey, Aufgabenammlung; Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik, Ausgabe A, I.

I—II: August, Logarithmentafeln.

I—IIa: Holzmüller, dasselbe, II.

IIIb—VI: Müller und Piezker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, Ausgabe B.

VII: Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 3.

9. Naturwissenschaft.

I—II: Sumpf, Lehrbuch der Physik.

I—IIa: Rüdorff, Lehrbuch der Chemie.

IIb—VI: Schmeil, Leitfaden der Botanik; Schmeil, Leitfaden der Zoologie.

10. Als Wörterbücher werden empfohlen:

a. Die lateinisch-deutschen von Georges, Heinichen-Wagner, Stowasser.

b. Sachs-Villate, Wörterbücher der Französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe.

c. Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe.

II. Aus den Verfügungen der Behörde.

13., 14. April, 5. Juli, 20., 28. August, 6. Oktober, 4., 11., 18., 19. Januar, 1., 16., 19. Februar. Die Senatskommission für das Unterrichtswesen läßt den Michaelis- und die Osterabiturienten zur Reifeprüfung zu und überweist dem Realgymnasium 12 Extraneer und Extraneerinnen zur Ablegung verschiedener Prüfungen.

11. Juni. Die Senatskommission überweist der Anstalt 12 Exemplare von Blatt IV der Pfingstblätter des Hanfischen Geschichtsvereins.

16. Juni. Die Senatskommission empfiehlt die Zeitschrift „Mikrokosmos“ der Deutschen Mikrobiologischen Gesellschaft.

22. August. Die Senatskommission genehmigt die von der Verlagsbuchhandlung Grethlein & Co. in Leipzig angebotene Gratisverteilung der Schrift des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg „Treibet Sport“ an die Schüler der Oberklassen.

27. Oktober. Die Senatskommission genehmigt die Beibehaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle für das Jahr 1909/10 sowie die Errichtung einer neuen, mit einem seminaristisch gebildeten Lehrer zu besetzenden Lehrstelle.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 6. April mit der Prüfung der Neuangemeldeten.

Mit Beginn des Schuljahres traten die Herren Kand. d. höh. Lehramts Dr. Reifig*) und cand. prob. Dr. Mager**) als Oberlehrer, der Kandidat d. höh. Lehramts Huhn als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Kollegium ein. Letzterer mußte schon am 2. Mai mit Rücksicht auf seine Gesundheit den Unterricht niederlegen. An seine Stelle trat am 1. Juni cand. phil. Herrklotsch, der uns am 5. Dezember, ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen, wieder verließ. Als Vertreter des zu einer militärischen Übung einberufenen Obl. Hohnholz gehörte Herr Kand. d. höh. Lehramts Lohse von hier vom 17. August bis 30. September dem Kollegium an.

Die mündliche Reifeprüfung der Osterabiturienten fand am 15. März 1909, die eines Extraneers am 11. Mai 1908 statt. 9 Extraneer und Extraneerinnen unterzogen sich am 9., 30. April, 11. Mai, 22. September, 23. Oktober, 19. Januar, 25. Februar, 15. März verschiedenen Prüfungen.

Der Unterricht wurde ausgesetzt wegen Hitze am 1. Juni, wegen der Turnfahrten am 5. Juni, wegen Kälte, da infolge eines Defekts an der Zentralheizung nicht geheizt werden konnte, am 20. Oktober.

Die Sedanfeier wurde wie üblich durch ein Turnfest begangen und zwar wegen ungünstiger Witterung erst am 3. September. Näheres unter I 3 Turnen.

Am 27. Januar wurde Kaisers Geburtstag durch einen Aktus gefeiert. Die Festreden hielten der Oberprimaner Benneker („Molke in der Türkei“) und Herr Zeichenlehrer Henning.

Von Versäumnissen bis zur Dauer eines Tages aus gesundheitlichen Gründen abgesehen, blieben dem Unterricht fern: Obl. Hohnholz vom 10. bis 15. und 22. bis 29. April, für eine Studienreise nach Italien beurlaubt; derselbe vom 17. August bis 30. Oktober, zu einer militärischen Übung beurlaubt; Obl. Engelhard vom 17. August bis 10. Dezember, wegen Krankheit beurlaubt; wiss. Hilfsl. Stenger vom 13. bis 16. Oktober, zur Ablegung der Staatsprüfung beurlaubt; der Direktor vom 31. November bis 2. Dezember und am 7. und 8. Dezember, zu Hospitationsreisen beurlaubt; Obl. Dr. Hauser vom 28. bis 30. Januar wegen Krankheit.

Schluß des Schuljahres am 30. März.

Mit dem Schluß des Schuljahres verlassen uns die Herren Obl. Dr. Reifig und wissenschaftl. Hilfslehrer Stenger. Unsere besten Wünsche geleiten sie.

Mit Beginn des neuen Schuljahres werden in das Kollegium eintreten die Herren cand. prob. Jäger und cand. prob. Börner als Oberlehrer, Herr Kand. d. höh. Lehramts Erlemann als wissenschaftl. Hilfslehrer und Herr Lehrer Baer als Realgymnasial- und Turnlehrer.

*) Joseph Reifig, geb. am 7. September 1879 zu Gerolzhofen (Unterfranken), studierte nach Abolvierung des humanistischen Gymnasiums zu Würzburg in Würzburg, München und Erlangen Mathematik und Physik, bestand Oktober 1907 die bayrische Staatsprüfung und wurde Januar 1908 in Erlangen zum Dr. phil. promoviert.

**) Hans Mager, geb. am 11. November 1881 zu Lauban (Schlesien), absolvierte D. 1901 das Gymnasium zu Lauban und studierte in Innsbruck und Marburg Naturwissenschaften. Er wurde Januar 1907 in Marburg zum Dr. phil. promoviert und bestand November 1907 daselbst die Staatsprüfung. Seit Dezember 1907 gehörte er behufs Ableistung des Seminarjahres dem Gymnasialseminar in Jena an.

IV. Bibliotheken, Lehrmittel u. dergl.

Lehrerbibliothek. Geschenkt: Vom hohen Senat Nürnheimer, Hinrich Murmester (Pflanzblätter d. Hans. Geschichtsver.); vom meteorologischen Observatorium Bremen Meteorologisches Jahrbuch für 1908; vom Stadtrat der Stadt Vegesack Jahrbuch der bremischen Sammlungen I. Jahrg.; von Herrn Hartmann-London The descriptive album of London; von Herrn Stadtdirektor Dr. Willmann eine Sammlung von Ausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller (Homer, Hesiod, Herodot, Sophokles, Euripides, Xenophon, Plato, Lyfias, Demosthenes, Plutarch, Theophrast, Lukian, Cicero, Cäsar, Livius, Sallust, Horaz, Ovid, Nepos, Quintilian, Vellejus Patereulus, Juvenal, Tacitus), dazu Georges, lat.-deutsches Handwörterbuch, Döderlein, lat. Synonyme, Reißig, Vorlesungen über Sprachwissenschaft, Kautsch, hebrä. Übungsbuch, Vega, Logarithm. Handbuch, Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höh. Schulen in Preußen, Thierry, der 3. Stand, W. Fischer, römische Zeittafeln, Grube, Bilder und Szenen aus Asien und Australien, insgesamt 89 Bände. Von Herrn Dir. Wagner Das Wasserwerk der Stadt Vegesack; von Frau Charl. Schröder Luthers Werke Bd. XVIII, XXXIV, 1 u. 2; Von Herrn Oberlehrer Hohnholz Buurmann, Erläuterungen und Aufsätze zur Einführung in Goethes Faust; von Herrn Oberlehrer Dr. Reißig seine Dissertation über ultramikroskopische Beobachtungen; von Herrn Ch. Grotewold sein Buch über unser Kolonialwesen.

Überreicht von Buchhandlungen: Holdermann u. Sezerpandt, Bilder und Erzählungen aus der allgem. u. deutschen Geschichte II. Teil; Prigge, deutsche Satz- und Formenlehre; Liermann u. c., deutsches Lesebuch für die Klassen Oktava bis Untersekunda; Pütz, Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung; Schönfelder, deutsches Lesebuch für Prima und Obersekunda; Lesser, Lehr- u. Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra I. Teil; Schulte-Tigges, Planimetrie u. Arithmetik; Henniger, Vorbereitender Lehrgang der Chemie; Smalian, Leitfaden der Tierkunde II. 1—3; die Hamburg-Amerika-Linie 1897—1907; Wulff-Bruhn, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, Ausg. B; Neubauer, Kleine Staatslehre.

Gekauft: Sallwürk, die didaktischen Normalstufen; Schröder, die Anfangsgründe der Differenzialrechnung und Integralrechnung; Schmeil, Lehrbuch der Zoologie; Bericht über den Kongress für Kinderforschung und Jugendfürsorge 1906; Hartl, Zur Einführung in die Logarithmenlehre; Schierloh u. Walter, Aufgabenbuch für Rechenunterricht i. Vorschulen, Heft 2 u. 3; Brohm, Helgoland in Geschichte und Sage; Poincaré, Die moderne Physik; Ruger, Lesebuch zur deutschen Staatskunde; Simroth, Die Pendulationstheorie; Mach, Erkenntnis u. Irrtum; Green, A short history of the English people; Natorp, Sozialpädagogik; Lange, Über Apperzeption; Bloch, Das Sexualleben unserer Zeit; Egelhaaf, Geschichte der neuesten Zeit; Lion, Pyramiden für Turner, 2 Hefte, und Gesellschaftsübungen; Lanson, Histoire de la littérature française, Leyer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch; Heinemann, Handbuch über die Organisation und Verwaltung der öffentlichen preußischen Unterrichtsanstalten; 10 Schulbibeln für den Klassegebrauch; Tröltsch, Die Trennung von Staat und Kirche; Clausnitzer, Pädagogische Jahresschau 1907; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen XXI u. XXII; Deecke, Italien; Jahresverzeichnisse der a. d. deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen 1889—1907; Knabe, aus der antiken Geisteswelt.

Die **Schülerbibliothek** wurde von Nr. 2600—2705 vermehrt. Geschenkt wurden eine Anzahl Jugendschriften von den Sextanern Gerding und Weber und den Quartanern Ihmels und Kunkel.

Karten und Anschauungsmittel. Angekauft: Relief Deutschlands von Brauer. Wünsche, Land und Leben, Serie I, Nr. 1 und Serie III, Nr. 1—7. Geschenk: Wandbild „Kokospalme“ von der Kunstanstalt Leutert u. Schneidewind.

Zur **Ausschmückung der Klassenräume** wurden angeschafft zwei Bilder, Jank, Brigade Bredow bei Bionville und Hoffmann, Batterie Haffe bei Gravelotte.

Physikalische Lehrmittel. Angekauft: Hittorff'sche und Crookes'sche Röhren, Puluj'sche Röhre, Fluoreszenzschirm.

Lehrmittel für Chemie. Erneuerung und Ergänzung der Glasgeräte u. Reagenzien; Apparate nach Kipp, Konink, Viktor Meyer, Gräse.

Naturgeschichtliche Sammlung. Geschenk: Eine reichhaltige Sammlung v. Muschelschalen und Schneckenschalen von Herrn Dr. Hans Kohlmann; ein Reiher und ein Hummer von Volckmann III b; eine Seespinne von Kunkel IV. Gekauft: Drei Mikroskope von Leib; Steinkohlenlandschaft von Potonié; ein Schläfenbein; ein Kehlkopfmodell. Ausgestopft wurde ein Marder mit Ringeltaube und ein Fasan; präpariert eine Tanzmaske. Eine Anzahl Glaszylinder wurden angeschafft.

Zeichensaal. Gekauft: 6 Schmetterlinge, 2 Käfer, 3 Maiskolben, 1 Widdereschädel, 1 Haushahn (krähen), 1 prähistorisches Gefäß, 1 Wandteller, 1 Krug, 1 Milchtopf und 1 Messingkessel.

Geschenkt. Die Quartaner Kunkel und Jhmels schenkten verschiedene Fliesen, die Quintaner Brandt, Lange, Rosenbaum, Janzen und Goldenstedt verschiedene Krüge u. Flaschen.

Inventar. Angekauft: Ein kleines Bücherregal für das Direktorzimmer, ein Schrank für Prima, 20 zweifelhige Bänke für die Oberklassen, eine Stoppuhr.

Allen, welche das Realgymnasium beschenkt haben, wird hierdurch herzlich gedankt.

V. Zur Statistik.

A. Zahl und Verteilung der Schüler.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	Zusammen
Bestand nach Ostern	10	15	14	35	27	30	39	44	47	18	289
Zugang durch Aufnahme während des Schuljahres	1	1	3	—	1	1	1	—	1	1	
Abgang während des Schuljahres	2	3	2	9	—	2	2	2	3	—	25

B. Religion und Heimat der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Aus d. Brem. Staat		Preußen	Oldenburg	Andere deutsche Staaten	Ausländer
				Begefac	Bremen Bremerh. Landgebiet				
Ia	11	—	—	3	2	6	—	—	—
Ib	16	—	—	2	3	8	2	—	1 Amerikaner
IIa	15	1	1	6	1	7	3	—	—
IIb	32	3	—	12	—	19	2	1 Braunschw	1 Türke
IIIa	27	—	1	9	—	16	3	—	—
IIIb	28	2	1	9	2	19	1	—	—
IV	39	1	—	12	1	24	3	—	—
V	43	1	—	14	—	24	6	—	—
VI	42	3	3	13	—	33	2	—	—
VII	19	—	—	7	—	9	2	—	1 Schwede
Zuf.	272	11	6	87	9	165	24	1	3

C. Schülerinnen.

Die 4 Schülerinnen der Anstalt besuchten folgende Klassen: Ia1, Ib1, IIa2.

D. Die Reifeprüfung bestanden:

I. 11. Mai 1908.

Zahl	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Vater	Besuch des Realgym- nasiums	Gewählter Beruf
137	Franke, Gustav	9. Okt. 1878	Bremerhaven	evangelisch	† Kapitän Hermann Franke Bremerhaven	Private Vorberei- tung	Studium der Medizin

II. 15. März 1909.

138	Behmann, Heinrich	10. Jan. 1891	Mumund	evangelisch	Maurermeister Wilhelm Behmann Vegeack	9 Jahre	Studium der Mathematik
139	Benneker, Heinrich	10. Juni 1890	Hammersbeck	evangelisch	Hauptlehrer Albert Benneker Hammersbeck	9 Jahre	Studium der Mathematik
140	Heineken, Elfriede	31. Dez. 1885	Bremen	evangelisch	Baurat Friedrich Heineken Bremen	1½ Jahre	Studium der Mathematik
141	Klippert, Gustav	26. Juni 1890	Bremen	evangelisch	Fischereidirektor Friedrich Klippert Grohn	10 Jahre	Marineoffizier
142	Kroll, Karl	27. Sept. 1887	Obernkirchen	evangelisch	Amtsgerichtsekretär Paul Kroll Lejum	7 Jahre	Banfach
143	Landwehr, Otto	4. Sept. 1889	Vegeack	evangelisch	Kaufmann Theodor Landwehr Vegeack	10 Jahre	Kaufmann
144	Röhling, Martin	16. April 1890	Vegeack	evangelisch	† Kapitän Martin Röhling Vegeack	10 Jahre	Studium der Rechte
145	Seyffert, Amandus	27. März 1890	Grohn	evangelisch	Fabrikdirektor Ernst Seyffert Grohn	5 Jahre	Industrie

E. Zahl der Prüflinge.

Der Reifeprüfung unterzogen sich 9, einer Ergänzungsprüfung im Lateinischen 4. Von diesen bestanden die Reifeprüfung 9, die Ergänzungsprüfung im Lateinischen die ehemaligen Abiturienten der Oberrealschule bezw. des Realgymnasiums (Oberrealschule) in Bremen August Müller und August Kaufmann. Auf die Reife für Prima wurden 2 geprüft, die Prüfung bestand Emil Kühl-Bremen. Auf die Reife für Obersekunda im Lateinischen wurden 2 geprüft, es bestand die Prüfung Karl Vollmer-Bremen.

F. Das Einjährigzeugnis

erhielten Michaelis 9, von denen 7 die Anstalt verließen, Ostern 17, von denen 14 die Anstalt verließen.

G. Schülerverzeichnis.

Oberprima.

	Name	Wohnort der Eltern.
	1. Behmann, Heinrich	Vegeack
	2. Benneker, Heinrich	Hammersbeck
	3. Franke, Gustav	Bremerhaven
	4. Heinke, Eufriede	Bremen
5	5. Klippert, Gustav	Grohn
	6. Kroll, Karl	Lesum
	7. Landwehr, Otto	Vegeack
	8. Nöbling, Martin	Vegeack
	9. Nopers, Karl	Essen b. Dsnabr.
10	10. Schaer, Wilhelm	Lesum
	11. Seyffert, Amandus	Grohn.

Unterprima.

	1. Alfes, Heinz	Bremen
	2. Christians, Rudolf	Nesse
	3. Claussen, Annie	Bremen
15	4. Dewers, Martin	Blumenthal
	5. Ganten, Lüder	Nesse
	6. Jachens, Christel	Schönebeck
	7. Jäger, Georg	Burgdamm
	8. Kassebohm, Theodor	Farge
20	9. Kroll, Albert	Bederseda
	10. Lüdecke, Heinrich	Vegeack
	11. Lüdecke, Henry	Hoboten
	12. Miesner, Johannes	Numund
	13. Münken, Otto	Fever
25	14. Niblen, Otto	Delmenhorst
	15. Sies, Rudolf	Bremen
	16. Vollert, Hans	Vegeack.

Obersekunda.

	1. Ahlers, Walter	Oldenburg
	2. Behmann, Wilhelm	Vegeack
30	3. Fehr, Ulrich	Blumenthal
	4. Gärdes, Johann	Lochau b. Halle
	5. Jansen, Wilhelm	Scharmbeck
	6. Kuhlwen, Heinrich	Grohn
	7. Landwehr, Johanna	Vegeack
35	8. Levy, Fritz	Blumenthal
	9. Meyer, Alex	Dichtum
	10. Nawagki, Edgar	Vegeack
	11. Neutig, Theodor	Numund
	12. Schütte, Hermann	Lobbendorf
40	13. Schulz, Hans	Vegeack
	14. Ständer, Karl	Blumenthal
	15. Strahlmann, Fritz	Wilbeshausen
	16. Trümper, Adolf	Bremen
	17. Vollert, Ilse	Vegeack.

Untersekunda.

	Name	Wohnort der Eltern.
45	1. Arend, Johannes	Blumenthal
	2. Benneker, Ernst	Hammersbeck
	3. Bischoff, Hermann	Vegeack
	4. Bolland, Karl	Konstantinopel
	5. Brandhorst, Wilhelm	Neum
50	6. Bredenkamp, Hans	Ritterhude
	7. Broll, Karl	Vegeack
	8. Dentler, Karl	Vegeack
	9. Ehlers, Hermann	Vegeack
	10. Fiedt, Johann	Offenwarden
55	11. Firnhaber, Heinrich	Vegeack
	12. Füllcher, Gustav	Vegeack
	13. Hilbrandt, Heinrich	Sandstedt
	14. Jachens, Gerhard	Stubben
	15. Klippert, Fritz	Grohn
60	16. Knoche, August	Vegeack
	17. Koch, Lothar	Neurönnbeck
	18. Körtzinger, Hugo	Lesum
	19. Lambrecht, Heinrich	Thebingshausen
	20. Leopold, Adolf	Vegeack
65	21. Meyer, Ernst	Numund
	22. Meyer, Wilhelm	Vegeack
	23. Plate, Friedrich	Lenwerder
	24. Rabe, Wilhelm	Platjenwerbe
	25. Ramien, Dietrich	Blumenthal
70	26. Rasch, Bernhard	Vegeack
	27. Reinken, Johannes	Lesum
	28. Roth, Fritz	Blumenthal
	29. Schütte, Heinrich	Lobbendorf
	30. Ständer, Johannes	Blumenthal
75	31. Storjohann, Oskar	Vegeack
	32. Vielhaus, Heinrich	Blumenthal
	33. Wedepohl, Gerhard	Schönebeck
	34. Westphal, Lothar	Vegeack
	35. Wischhausen, Bernhard	Lenwerder.

Obertertia.

80	1. Baars, Hansheiner	Vegeack
	2. Brinkmann, Karl	Rönnbeck
	3. Christoffers, Fritz	Blumenthal
	4. Dewers, Wilhelm	Blumenthal
	5. Döcher, Fritz	Vegeack
85	6. Gerding, Wilhelm	Blumenthal
	7. Gashagen, Eduard	Vegeack
	8. Gave, Dietrich	Lenwerder
	9. Heumann, Fritz	Rönnbeck
	10. Hßen, Hans Joachim	Rodenkirchen
90	11. Jäger, Otto	Burgdamm

	Name	Wohnort der Eltern.
	12. Janßen, Hinrich	Vegeſack
	13. Jung, Walter	Blumenthal
	14. Kohnen, Hermann	Grohn
	15. Lambken, Klaus	Holtthorſt
95	16. Lange, Volkmarr	Blumenthal
	17. Meyer, Walter	Vegeſack
	18. Moll, Lüder	Nönnedeck
	19. Nawakki, Helmmuth	Vegeſack
	20. Ocker, Friß	Lüſſum
100	21. Rathjen, Bernhard	Blumenthal
	22. v. Mittern, Hermann	Vegeſack
	23. Roſenberg, Siegfried	Vegeſack
	24. Röber, Ernt	Ganſpe
	25. Sabin, Holger	Friedrichsdorf
105	26. Schaub, Erich	Blumenthal
	27. Tienken, Friedrich	Kaſſebruch
	28. Weſtermeyer, Karl	Vegeſack.

Untertertia.

	1. Arend, Ernt	Blumenthal
	2. Behmann, Johannes	Vegeſack
110	3. Bellmer, Herbert	Nönnedeck
	4. Dewers, Friedrich	Nönnedeck
	5. Füllſcher, Karl	Vegeſack
	6. Gaetde, Rudolf	Vegeſack
	7. Gerding, Hermann	Blumenthal
115	8. Gerns, Friß	Blumenthal
	9. Janßen, Johannes	Leſum
	10. Koch, Herbert	Neurönnedeck
	11. Krufe, Martin	Vegeſack
	12. Lange, Kurt	Vegeſack
120	13. Levy, Alfred	Blumenthal
	14. Newi, Burchard	Neurönnedeck
	15. Pavroſki, Franz	Grohn
	16. Raſchen, Henry	Schönebeck
	17. Rathje, Bernhard	Leſum.
125	18. Rowehl, Theodor	Süderbrof
	19. Schiebold, Alfred	Friedrichsdorf
	20. Schneeberg, Georg	Bröken
	21. Schneeberg, Albert	Bröken
	22. Schwarz, Karl	Blumenthal
130	23. Seubert, Friß	Vegeſack
	24. Taaks, Klaus	Bremen
	25. Tietjen, Diedrich	Teufelsmoor
	26. Wölkens, Hans	Erſurt
	27. Wolſtmann, Ernt	Beberkeſa
135	28. Wehmann, Dietrich	Vegeſack
	29. Wohltmann, Karl	Schwanewebe
	30. Wrede, Georg	Vegeſack
	31. Ziefeniß, Hugo	Vegeſack.

Quarta.

	1. Arfmann, Hinrich	Neurönnedeck
140	2. Bachhaus, Ernt	Vegeſack

	Name	Wohnort der Eltern
	2. Benneker, Albert	Hammersbeck
	4. Vietenholz, Adolf	Lüſſum
	5. Brandt, Wilhelm	Numund
	6. Brinkmann, Friß	Numund
145	7. Buſſe, Hans	Neſum
	8. Czefalla, Karl	Fähr
	9. Degener, Konrad	Nitterhude
	10. Freels, Wilhelm	Barſchlütte
	11. Haunroth, Karl	Vegeſack
150	12. Heiſler, Georg	Blumenthal
	13. Hettmeyer, Heino	Vegeſack
	14. Heumann, Ernt	Nönnedeck
	15. Holzhüter, Guſtav	Lobbdendorf
	16. Ihmels, Heinrich	Blumenthal
155	17. Illjes, Hinrich	Neuentkirchen
	18. Jaeger, Friß	Burgdamm
	19. Kaſſebohm, Karl	Farge
	20. Keller, Georg	Vegeſack
	21. Klemener, Johann	Vegeſack
160	22. Krüger, Karl	Blumenthal
	23. Kunkel, Karl	Farge
	24. Landwehr, Helmmuth	Vegeſack
	25. Menzel, Auguſt	Bremen
	26. Perle, Otto	Friedrichsdorf
165	27. v. Mittern, Friedrich	Vegeſack
	28. Schmidt, Karl	Vegeſack
	29. Schulz, Wilhelm	Grohn
	30. Schütte, Hans	Lobbdendorf
	31. Schütte, Hermann	Lobbdendorf
170	32. Seemann, Friedrich	Alteneſch
	33. Stegie, Georg	Nſchwarden
	34. Warns, Chriſtiel	Lemwerder
	35. Wedepohl, Karl	Schönebeck
	36. Wente, Martin	Vegeſack
175	37. Willmann, Friß	Vegeſack
	38. Willmann, Georg	Vegeſack
	39. Wobbe, Karl	Vegeſack
	40. Wurthmann, Emil	St. Magnus.

Quinta.

	1. Bäcker, Walter	Vegeſack
180	2. Blof, Johannes	St. Magnus
	3. Bothe, Otto	Vorchshöhe
	4. Brandt, Heinrich	Numund
	5. Brihl, Chriſtian	Leſum
	6. Evers, Dietrich	Nitterhude
185	7. Farrelmann, Hugo	Vegeſack
	8. Glißmann, Heinrich	Vegeſack
	9. Goldenſtedt, Georg	Vegeſack
	10. Heiſler, Werner	Blumenthal
	11. Janßen, Georg	Vegeſack
190	12. Janßen, Lucius	Leſum
	13. Kloſtermann, Ludwig	Vegeſack
	14. Knoop, Hans	Nechtenfleth

	Name	Wohnort der Eltern.
	15. Knübel, Friedrich	Hinnebeck
	16. Kohnschmidt, Johannes	Blumenthal
195	17. Küdens, Richard	Mögen
	18. Lange, Kurt	Vegefack
	19. Mäfert, Friedrich	Blumenthal
	20. Mangels, Heinrich	Schönebeck
	21. Messing, Heinrich	Grohn
200	22. Miesner, Heinrich	Numund
	23. Meyerfort, Ottmar	Vegefack
	24. Nawakfi, Günther	Vegefack
	25. Newi, Adalbert	Neurönnebeck
	26. Noobt, Julius	Blumenthal
205	27. Pawlit, August	Blumenthal
	28. Plate, Diedrich	Lemwerder
	29. Reichert, Paul	Lobbendorf
	30. v. Rittern, Johannes	Vegefack
	31. Rosenbaum, Friedrich	Vegefack
210	32. Rowebl, Bernhard	Alteneich
	33. Sasse, Wilhelm	Vegefack
	34. Schneeberg, Wilhelm	Bröfen
	35. Schnibbe, Diedrich	Nekum
	36. Schröder, Hinrich	Grohn
215	37. Seubert, Fritz	Vegefack
	38. Spille, Diedrich	Vegefack
	39. Stegie, Karl	Offenwarden
	40. Tarking, Johann	Scharmbeck
	41. Volkmar, Fritz	Bederfesa
220	42. Warns, Diedrich	Lemwerder
	43. Warns, Heinrich	Lemwerder
	44. Willers, Adolf	Lemwerder.

Sexta.

	1. Arps, Hans	Scharmbeck
	2. Dalldorf, Karl	Numund
225	3. Dening, Karl	Blumenthal
	4. Gilert, Kurt	Lesum
	5. Jünke, Olimar	Lemwerder
	6. Freitag, Alfred	Blumenthal
	7. Geier, Heinrich	Vegefack
230	8. Gerding, Clamor	Blumenthal
	9. Grewe, Christian	Vegefack
	10. Grote, Willi	Grohn
	11. Habrecht, Christian	Schönebeck
	12. Heckmann, Karl	Grohn
235	13. Heesen, Paul	Hannover
	14. Heidenreich, Heinrich	Vegefack
	15. Herz, Wilhelm	Vegefack
	16. Hesse, Hinrich	Fähr
	17. Hildebrand, Hans	Sandstedt
240	18. Hölbe, Ferdinand	Vegefack
	19. Kattenhorn, Heinrich	Lesum

	Name	Wohnort der Eltern.
	20. Kückfen, Karl	Lesum
	21. Kuhn, Walter	Vegefack
	22. Lehmann, Ludwig	Blumenthal
245	23. Levy, Herbert	Blumenthal
	24. Loch, Georg	Blumenthal
	25. Meyer, Walter	Bardewisch
	26. Meyer, Wilhelm	Lesum
	27. Michelfmann, Hans	Burgdamm
250	28. Newi, Hellmuth	Neurönnebeck
	29. Oelfken, Heinrich	Blumenthal
	30. Oloff, Fritz	St. Magnus
	31. Overbeck, Fritz	Bröfen
	32. Pawlit, Johann	Blumenthal
255	33. Pehling, Henry	Vegefack
	34. Pictel, Ferdinand	Vegefack
	35. Reimer, Karl	Vegefack
	36. Ries, Arthur	Blumenthal
260	37. Rothfoss, Bernhard	St. Magnus
	38. Sander, Herbert	Lobbendorf
	39. Schulken, Karl	Bedendorf
	40. Schläger, Alwin	Blumenthal
	41. Sluiter, Georg	Vegefack
	42. Staack, Hans	Rönnebeck
265	43. Vogel, Otto	Blumenthal
	44. Weber, Richard	Vegefack
	45. Wedepohl, Rudolf	Schönebeck
	46. Witte, Arnold	Vegefack
	47. Wrede, Walter	Vegefack
270	48. Zweck, Johann	Nabe.

Septima.

	1. Bostelmann, Heinrich	Blumenthal
	2. Brüning, Hans	Vegefack
	3. Findeisen, Johann	Fähr
	4. Freels, Anton	Barfchlüte
275	5. Kohnschmidt, Günther	Blumenthal
	6. Krüger, August	St. Magnus
	7. Otto, Christel	Vegefack
	8. Meimers, Hans	Vegefack
	9. Meins, Hermann	Vegefack
280	10. Samman, Bernhard	Vegefack
	11. Seemann, Bernhard	Alteneich
	12. Segelle, Johann	Vegefack
	13. Schiebold, Walter	Friedrichsdorf
	14. Schneeberg, Friedrich	Boraumund
285	15. Schröder, Anton	Numund
	16. Spille, Adolf	Vegefack
	17. Sterner, Nils	Vegefack
	18. Wahls, Hinrich	Nabe
	19. Wegener, Diedrich	Grohn.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Den Abiturienten unserer Anstalt stehen alle akademischen Berufe offen, nur für das Studium der Theologie wird eine gymnasiale Nachprüfung verlangt.

2. Die zuständigen Behörden haben sich im Prinzip mit der Aufnahme von Mädchen in die Klassen IIa—Ia einverstanden erklärt. Aber die Zulassung zur Aufnahmeprüfung entscheidet von Fall zu Fall die städtische Schulkommission.

3. Es ist dringend wünschenswert, daß das Elternhaus mit der Schule enge Fühlung hat, zumal bei Kindern, deren Eigenart besondere Rücksichten verlangt. Die gesamte Lehrerschaft des Realgymnasiums steht den Eltern unserer Schüler zu jeder Auskunft oder sonstiger Besprechung gern zur Verfügung. Dabei wolle man sich stets zuerst an den Klassenlehrer wenden und seinen Besuch wenigstens einen Tag vorher anmelden, damit der Lehrer sicher zu Hause ist und vorher nötigenfalls mit den übrigen Lehrern der Klasse Rücksprache nehmen kann. Die Adressen der Herren des Kollegiums finden sich am Schluß dieses Berichts.

4. Wir bitten die Eltern und Pflegeeltern, mit uns darauf halten zu wollen, daß die Schüler im Sommer nach 9 Uhr, im Winter nach 8 Uhr nicht mehr ausgehen; Schüler gehören nach dieser Zeit nicht mehr auf die Straße. Im Anschluß daran weisen wir darauf hin, daß der Erfolg geistiger Arbeit zu einem nicht geringen Teile von der normalen Befriedigung des Schlafbedürfnisses abhängt. Im allgemeinen sollen Schüler 8—9 Stunden, jüngere und schwächliche 9—10 Stunden schlafen. Das sollte ebenso regelmäßig eingehalten werden, wie die Mahlzeiten; andernfalls darf man sich nicht wundern, wenn ein Junge nervös wird und in der Schule nicht vorwärts kommt.

5. Wir wiederholen die Bitte, die Eltern wollen uns in unserem Bestreben, den Schülern saubere Haltung der Bücher und Hefte und gute Handschrift beizubringen, unterstützen.

6. Urlaub im Anschluß an die Ferien (Schulordnung § 7) kann nur auf persönlichen (schriftlichen oder mündlichen) Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters vom Direktor gewährt werden. Falls der Urlaub aus gesundheitlichen Gründen beantragt wird, ist ein ärztliches Zeugnis beizubringen.

7. § 8 der Schulordnung: „Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst sofort dem Klassenlehrer schriftlich (was vorzuziehen ist) oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Klassenlehrer eine schriftliche Entschuldigung des Vaters oder seines Stellvertreters vorzulegen, auf welcher Dauer und Grund der Versäumnis angegeben sind.“

8. Die Anmeldung und Abmeldung eines Schülers hat nur durch den Vater oder seinen berechtigten Stellvertreter zu geschehen, ob sie mündlich oder schriftlich erfolgt, ist ohne Belang.

9. § 10 der Schulordnung: „Versetzungen in eine höhere Klasse finden in der Regel jährlich einmal am Ende des Schuljahres statt. Aber die Versetzung beschließt die Konferenz; gegen den Beschluß kann kein Einspruch erhoben werden.“

10. Wer glaubt, seinen Sohn durch Privatunterricht fördern zu müssen, beginne rechtzeitig, d. h. spätestens im Oktober damit. Nach Weihnachten werden Gesuche um Privatunterricht grundsätzlich abgewiesen.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Den Abitur offen, nur für das Studium

2. Die zuständigen in die Klassen Ia—Ia ein von Fall zu Fall die städ

3. Es ist dringende Fühlung hat, zumal bei der Lehrerschaft des Realgymnastischer Besprechung gern zu den Lehrern wenden und seine Lehrer sicher zu Hause in Sprache nehmen kann. Der Berichts.

4. Wir bitten die Schüler im Sommer nach dieser Zeit nicht mehr der Erfolg geistiger Arbeit Schlafbedürfnisses abhängt liche 9—10 Stunden schlafzeiten; andernfalls darf die Schule nicht vorwärts kommen

5. Wir wiederholen den Schülern saubere Handschriften bringen, unterstützen.

6. Urlaub im Unterricht (schriftlichen oder mündlichen) währt werden. Falls der Zeugnis beizubringen.

7. § 8 der Schulordnung verhindert wird, die Schüler schriftlich (was vorzugsweise der Rückkehr hat der Eltern Vaters oder seines Grund der Versäumung

8. Die Anmelde oder seinen berechtigten Eltern ohne Belang.

9. § 10 der Schulordnung Regel jährlich einmal am Ende der Ferien; gegen den Bescheid

10. Wer glaubt, rechtzeitig, d. h. spätestens Privatunterricht gründen

alle akademischen Berufe eine Nachprüfung verlangt.

mit der Aufnahme von Mädchen zur Aufnahmeprüfung entscheidet

aus mit der Schule enge Rücksichten verlangt. Die gesamte Klasse zu jeder Auskunft oder sonst stets zuerst an den Klassenlehrer vorher anmelden, damit der übrigen Lehrern der Klasse Rücksicht finden sich am Schluß dieses

darauf halten zu wollen, daß die Schüler mehr ausgehen; Schüler gehören zu weisen wir darauf hin, daß der normalen Befriedigung des Schülers 10 Stunden, jüngere und schwächere gehalten werden, wie die Mahlzeiten. Ein nervös wird und in der

uns in unserem Bestreben, den Schülern eine gute Handschrift beizubringen

§ 7) kann nur auf persönlichen Antrag des Stellvertreters vom Direktor genehmigt beantragt wird, ist ein ärztliches

Krankheit oder sonstigen Notfall möglichst sofort dem Klassenlehrer in schriftlicher Form Anzeige zu machen. Bei schriftlicher Entschuldigung des Schülers auf welcher Dauer und

Schülers hat nur durch den Vater schriftlich oder schriftlich erfolgt, ist

ine höhere Klasse finden in der Regel die Versetzung beschließt die Klassenlehrer zu werden.

fördern zu müssen, beginne rechtzeitig nach den Besuchen um



11. Befreiung vom Turnunterricht erfolgt nur auf schriftlichen, durch ärztliches Zeugnis begründeten Antrag der Eltern und zwar längstens auf die Dauer eines Schulhalbjahres, in besonderen Fällen für das ganze Schuljahr. Gedruckte Formulare für solche Anträge sind beim Direktor zu erhalten.

Vom Turnunterricht befreite Schüler können, soweit die betreffenden Turnstunden nicht am Anfange oder am Schlusse der Unterrichtszeit liegen, vom Klassenlehrer in der Schule mit Anfertigung ihrer häuslichen Schularbeiten oder sonst in geeigneter Weise beschäftigt werden. (Verfügung vom 20. Mai 1905.)

Schulschluß: Dienstag den 30. März.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 14. April früh 8 Uhr mit der Aufnahme der Neuangemeldeten.

Ferienordnung für das Schuljahr 1909—10:

Ostern: Mittwoch den 31. März bis Dienstag den 13. April.

Pfingsten: Sonnabend den 29. Mai bis Sonnabend den 5. Juni.

Sommer: Sonnabend den 17. Juli bis Sonnabend den 21. August.

Herbst: Freitag den 1. Oktober bis Donnerstag den 7. Oktober.

Weihnachten: Donnerstag den 23. Dezember bis Freitag den 31. Dezember.

(Anfangs- und Endtage eingerechnet).

Sprechstunden des Direktors: An den Schultagen von 12 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Realgymnasium.

Begeßack, den 27. März 1909.

Franz Nagel.

Adressen des Lehrerkollegiums.

Dir. Prof. Dr. Nagel, Breitestr. 24

Prof. Brähmig, Weserstr. 21

Obl. Dr. Hauser, Bahnhofstr. 34^I

Obl. Engelhardt, Bremerstr. 36

Obl. Dr. Leo, Weserstr. 27a

Obl. Hohnholz, Bremerstr. 20

(Sprechst.: Mittwoch und Sonnabend von 12 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr im Realgymnasium).

Obl. Dr. Mager, Weserstr. 16

Obl. Jäger, Poststr. 40

Obl. Börner, Breitestr. 3

W. Hlsl. Erlemann, Poststr. 13

Rgl. Henning, Schmalestr. 2

Rgl. Gülsen, Weserstr. 26a

Rgl. Baer, Nordstr. 17

L. Bettkötter, Weserstr. 23.

